

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sogenannter leithiger Felder — daher auch der Name Leithenpflug — dann anderorts zum Stürzen der Klee- und Haferstoppeln verwendet wird.

Von Eggen sind solche mit eisernen Zähnen im Gebrauche, und zwar die Schwingegge und die Staffelegge, beide für einfaches oder Doppelgespann eingerichtet. Die mangelhafte Anordnung der Zähne bringt es mit sich, daß man die Zuglinie nicht von der Mitte des Vordertheiles der Egge, sondern von einem Seitenwinkel aus wirken läßt. Gliedereggen mit Holzrahmen und eisernen Nägeln trifft man noch im Mühlviertel; dieselben schmiegen sich den Unebenheiten des Bodens sehr gut an und liefern eine recht zufriedenstellende Arbeit. Ein geschätztes und in ebenen Lagen viel angewendetes Geräthe ist die Walze, die meistens aus Eichen- oder Tannenholz, seltener aus Stein angefertigt wird. Holzwalzen haben eine Länge von 2 Metern bei einem Durchmesser von 25—30 Centimeter. Sie liegen in Rahmen, an welche das Zugthier gespannt wird. Im Gebirge werden zuweilen kleine Walzen gebraucht, welche von Menschen gezogen werden. Von anderen Ackergeräthen genießt noch der Häufelpflug eine größere Verbreitung, während Furcheneggen, Skarifikatoren und Exstirpatoren nur auf wenigen herrschaftlichen Besitzungen zur Anwendung kommen.

Landwirthschaftliches Maschinenwesen.

Eine ganz ungewöhnliche, erfreuliche Entwicklung hat in neuerer Zeit das landwirthschaftliche Maschinenwesen genommen. Die Scheu, die anfänglich gegen alles bestand, was in Wahrheit auf die Bezeichnung Maschine Anspruch machen konnte, der Hohn und die Mißachtung, die Jene erfahren mußten, die zuerst Versuche mit solchen Maschinen anstellten, sie sind längst einer bessern Erkenntniß gewichen. Zuerst fanden die einfachen Häcksel-Schneidemaschinen mit Handbetrieb Aufnahme, dann kamen die Göpel- und schließlich die Dampf-Dreschmaschinen. Nur beim Ankaufe der letzteren fand bisher das genossenschaftliche Princip Anwendung; meistens schaffen sich wohlhabendere Besitzer eine Göpeldresch- und eine Futterschneidmaschine an, die sie nach Beendigung ihrer eigenen Arbeit an Nachbarn gegen eine mäßige Entschädigung ausleihen. Ueberdies gibt es hier zu Lande sehr viele